



Ausbildungscurriculum



Epona – Ausbildungsinstitut Reittherapie

Die positive Wirkung von Tieren auf das menschliche Wohlbefinden, die persönliche Entwicklung und die Lebensqualität, ist seit langem bekannt und durch wissenschaftliche Studien belegt.

Durch diese Erfahrungen nimmt die Reittherapie nicht nur in der therapeutischen, sondern auch in den sozialen und pädagogischen Bereichen an Wichtigkeit zu. Aus diesem positiven Trend heraus ist es uns wichtig im deutschsprachigen Raum zur Aufklärungsarbeit beizutragen. Somit haben wir uns als Ziel gesetzt weiter an der Entwicklung der reittherapeutischen Arbeit und der Qualitätssicherung zu arbeiten und diese in einer fundierten Weiterbildung zu vermitteln.

Lena und Lisa

Standorte:

Standort Heede



Der Standort liegt idyllisch inmitten von Feldern und grünen Weiden, am Ortsrand von Heede im nördlichen Emsland. Die ländliche Umgebung in Heede bietet unseren Kunden und Kundinnen eine erholsame und ruhige Atmosphäre, um sich in ausgezeichneter Umgebung auf die Ausbildung konzentrieren zu können. Trotz der heimatlichen Lage besteht eine sehr gute Verkehrsanbindung durch die BAB 31 und den naheliegenden Bahnhöfen in Leer, Papenburg und Dörpen.

Ein paar Erläuterungen der Reithalle:

- Eine Reithalle mit 800 qm lockerem Sandboden
- Stabile Rampen zum Auf- und Absteigen
- Ein beheizter Seminarraum mit 36 qm
- Sanitäreanlagen, zugleich behinderten- und rollstuhlgerecht

Standort Köln



Unser Seminarraum liegt am nordöstlichen Stadtrand, kurz vor Bergisch Gladbach, in Dellbrück. Der charmante Stadtteil hat einiges zu bieten: Der Thielenbrucher Wald und die Dellbrücker Heide sind die grüne Lunge.

Der praktische Teil findet auf dem Sahler Hof statt. Die Reitanlage Sahler liegt oberhalb von Bergisch Gladbach Hebborn, mit einem einzigartigen Blick auf den Kölner Dom. Die idyllische Insel im Grünen lässt einen die Nähe zu Lärm und Hektik der großen Städte schnell vergessen.

Ein paar Erläuterungen zur Reitanlage:

- Reithalle mit einem Maß von 60x20 Meter
- Rampe zum auf und absteigen
- Gemütliches Reiterstübchen mit Blick in die Reithalle
- Sanitäreanlagen unmittelbar neben der Reithalle
- Außenplatz von 60x20 Meter
- Überdachter Roundpen

Standort Wangels



Die Gemeinde Wangels liegt in der reizvollen ostholsteinischen Hügellandschaft (zum Teil in der Holsteinischen Schweiz) mit ihren schönen Dörfern, Wäldern und Wiesen, zwischen der Hohwacher Bucht an der Ostsee und der höchsten Erhebung in Schleswig-Holstein, dem 168 m hohen Bungsberg. Wenn Sie über die Autobahn A1 Hamburg – Puttgarden die erste Abfahrt in Oldenburg in Holstein Süd nehmen und von da aus auf die B 202 Richtung Kiel fahren, dann erreichen Sie die Gemeinde Wangels nach ungefähr 8 bis 10 km.

Ein paar Erläuterungen der Reithalle:

- Eine Reithalle mit 800 qm lockerem Sandboden
- Stabile Rampen zum Auf- und Absteigen
- Ein beheizbarer Seminarraum
- Sanitäreanlagen, kleine Küche

Unsere speziell ausgebildeten Therapiepferde werden von uns regelmäßig trainiert und weitergebildet. Durch diesen engen Kontakt stehen uns die Pferde stets als sichere und zuverlässige Mitarbeiter zu Verfügung. Tägliche Weidegänge, Ausritte ins Gelände und eine ausgedehnte Sommerpause sorgen für Entspannung und Erholung vom Arbeitsalltag für die Pferde.

Standort Rhaudefehn



Rhaudefehn liegt im ostfriesischen Landkreis Leer und ist durch die A31 und A28 bestens erreichbar. Das südliche Ostfriesland ist gekennzeichnet durch seine Fehn-, Moor- und Wallheckenlandschaft. Der kleine, private Reiterhof, auf dem unsere Kurse stattfinden, liegt in einem kleinen Dorf namens Holte, das mit dem „Holter Hammrich“ durch seine besondere Landschaft besticht.

Ein paar Erläuterungen zur Reitanlage:

- Reithalle 15x30m
- Außenplatz 20x40m
- Reiterstübchen mit Blick in die Halle
- Seminarraum 30qm
- Reittherapeutische Ausstattung

Standort Bremen



Der Pferdehof am Brink befindet sich am Rande von Schwanewede und ist somit sowohl durch eine Busverbindung als auch durch den guten Anschluss der nahegelegenen Autobahn zu erreichen.

Ein paar Erläuterungen der Reitanlage:

- Reithalle 20x40m
- Außenreitplatz von 20x40m
- Roundpen mit einem Maß von 15mØ
- Sanitäranlagen

Ziele der Weiterbildung

Die Weiterbildung zum/zur Reiththerapeut/in bereitet intensiv auf die zukünftige Arbeit als Reiththerapeut/ in vor, um der Verantwortung, die mit dieser speziellen Arbeit mit Mensch und Tier einhergeht, gerecht zu werden. Es werden in der Weiterbildung die notwendigen Fach- und Handlungskompetenzen erlernt, um die spezielle Förderung von Menschen mit unterschiedlichen Handicaps in der Reiththerapie zuverlässig und kompetent gewährleisten zu können. Die Weiterbildung ist dabei in einer gelungenen Mischung zwischen einer geringeren Anzahl von Online- Modulen, größtenteils Präsenzmodulen, die Raum für Selbsterfahrungen bieten, und der Umsetzung von Gelerntem mit Dokumentation im heimischen Umfeld strukturiert. Hervorzuheben ist die kleine Gruppengröße von fünf bis acht Teilnehmer/innen pro Kurs, um eine individuelle Betreuung nicht aus dem Blick zu verlieren. Einzigartig macht diese Weiterbildung ebenso, die enge Betreuung durch direkte Ansprechpartner während der Weiterbildung, aber auch die Netzwerkarbeit nach Abschluss der Weiterbildung. So werden beispielsweise verschiedenste Weiterbildungsseminare für Absolventen unseres Institutes vergünstigt angeboten.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung zum/ zur Reiththerapeut /in

Die Zulassung zur Weiterbildung erfordert einen akademischen Abschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem entsprechenden Berufsfeld.

Hierzu gehören beispielsweise:

- Pädagogen
- Sozialarbeiter
- Erzieher
- Heilerziehungspfleger
- Therapeuten
- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Psychologen
- Mediziner

und weitere verwandte Berufsgruppen Bei fehlender beruflicher Qualifikation kann eine Sonderzulassung erfolgen. Dazu müssen ausreichende praktische Erfahrungen (FSJ oder mindestens ein halbes Jahr) in einem der oben genannten Bereiche nachgewiesen werden. Die Bewerberin oder der Bewerber muss einen Lebenslauf einreichen, aus dem die von Ihr oder Ihm erworbenen Fähigkeiten genau hervorgehen. Geeignete Nachweise (Fortbildung, Praktika, Ehrenamtliche Tätigkeiten) sind vorab einzureichen.

Entscheidungen über eine Zulassung zur Weiterbildung werden von der Institutsleitung getroffen. Im Einzelfall kann die Institutsleitung verlangen, dass der Bewerber zusätzlich zu den gemäß Curriculum erforderlichen Praktikumsstunden weitere Praktikumseinheiten während der Weiterbildung absolviert.

Reiterliche Fähigkeiten/ Erfahrung mit Tieren

Ein Reitabzeichen oder Trainerschein ist von Vorteil für die weitere Arbeit als Reiththerapeut oder Reiththerapeutin, aber sie sind nicht Voraussetzung. Allerdings sollten gewisse Erfahrungen an und mit Pferden, reiterliches Können und tierschutzkonformes Arbeiten vorhanden sein und

wenn möglich nachgewiesen werden. Bei Weiterbildungsbeginn kann es zu einer Überprüfung der vorhandenen Fähigkeiten zum Thema Pferd kommen.

Sonstige Voraussetzungen

- Mindestens 20 Jahre
- Nachweis über die Teilnahme an einem Erste-Hilfekurs (nicht älter als 2 Jahre)
- Erweitertes Führungszeugnis

Bewerbungs- und Aufnahmeverfahren

Für eine vollständige Bewerbung werden benötigt

- ausgefülltes Anmeldeformular an info@epona-ausbildungsinstitut.de oder Anmeldung über die Homepage www.epona-ausbildungsinstitut.de möglich
- Nachweise (Kopien) von Zeugnissen und Berufsabschlüssen aus sozialem, pädagogischen Bereich
- ein Motivationsschreiben aus dem hervorgeht aus welchen Gründen eine Weiterbildung zum Reittherapeut/ in angestrebt wird
- Kurzvita
- Nachweis über Teilnahme an einem großen Erste-Hilfe-Kurs (nicht älter als ein halbes Jahr, kann auch während der Ausbildung abgelegt werden)
- Erweitertes Führungszeugnis

Nach Prüfung der Unterlagen und Erfüllung aller Voraussetzungen wird den Teilnehmer/innen ein Bestätigungsschreiben der Teilnahme an der Weiterbildung zugesendet.

Sonderzulassung

In vereinzelt Fällen ist eine Sonderzulassung ohne soziale, pädagogische Berufsausbildung möglich. Nachzuweisen ist hier zusätzlich eine Tätigkeit/Praktikum/ehrenamtliche Tätigkeit in einem sozialen, pädagogischen Berufsfeld über mindestens 300 Stunden. Dem Motivationsschreiben kommt in diesem Fall eine große Bedeutung zu. Die Sonderzulassung erfolgt nach persönlichem Kontakt zwischen potenzielle/r Teilnehmer/in und Abwägung der Geschäftsführung.

Ab dem Jahr 2023 sind Teilnehmer/innen über die Sonderzulassung verpflichtet ein zusätzliches Seminar über ein Wochenende (Fr-So) zum Thema "Einblick Pädagogik" zu belegen. Themen des Seminars sind allgemeine pädagogische Grundlagen wie Lernen, Erziehung, Sozialisation, professionelle Nähe und Distanz, Gesprächsführung usw.

Gesamtunterricht

Die Weiterbildung findet an einem Wochenende im Monat (Samstag und Sonntag statt) in Form von Seminaren mit aktivem Part der Teilnehmer/innen in Form von Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, offenen Diskussionsrunden oder Präsentationen.

Dazu kommen vier Termine unter der Woche und ein Tag am Wochenende die ausschließlich Online stattfinden aber durch die Kommunikationsplattform Zoom auch interaktiv gestaltet sind (interaktive Gruppenräume).

Arbeitsaufwand zuhause

- Im Vorfeld des praktischen Moduls „Pferdeausbildung“ sind zwei Videos (je 20 Minuten) zu dokumentieren und abzugeben. Die Videos beinhalten Bodenarbeit und Gelassenheitstraining mit dem eigenen Pferd in der heimischen Halle oder auf dem Platz. Die Videos dienen den Dozent/innen als Grundlage für den Aufbau der praktischen Arbeit im Hinblick auf den Ansatz der Übungsgestaltung und Vertiefung der Pferdeausbildung und werden im Vorfeld des Modules von den Dozent/innen gesichtet.
- Neu erworbene Übungen und Interventionstechniken aus theoretischen und praktischen Wochenenden sollen ebenfalls im heimischen Kontext dokumentiert werden. Zwei Einheiten (je 20 Minuten) werden mit einem Klienten (Freund/Freundin/Verwandte/Bekannte) praktisch umgesetzt. Ziele der Einheit und eine kurze Klientenbeschreibung sollten kurz schriftlich festgehalten und mitgesendet werden. Diese Videos werden von den Dozent/innen gesichtet und eins der Videos wird im Plenum reflektiert und besprochen.
- Erstellung einer Facharbeit zu einem ausgewählten Thema mit inhaltlichen Anforderungen
- Ein Praktikum (60 Stunden) als Reittherapeut/in, dabei Erstellen von Fallberichten.

Kosten der 1-jährigen Weiterbildung

Die Kosten für die Weiterbildung belaufen sich auf 4500 Euro. Weitere Absprachen sind nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Die Teilnahmegebühr beinhaltet:

- Vermittlung der im Curriculum beschriebenen Kompetenzen durch qualifizierte Dozenten
- Weiterbildungsunterlagen in Form von Seminarskripten
- Zertifikat über die abgeschlossene Weiterbildung bei bestandener Prüfung
- Die Prüfungsgebühr
- Kalt- und Warmgetränke während der Präsenzveranstaltungen

Inhalt der Weiterbildung

Im Verlauf der Weiterbildung werden Kenntnisse ausfolgenden Bereichen vermittelt.

Modul 1 Tiere als Therapie

| Wochenende | Thema | Inhalte |
|---|--|---|
| 1 Präsent vor Ort | Grundlagen der Mensch-Tier-Beziehung | <ul style="list-style-type: none">• Evolutionäre Aspekte der Mensch-Tier-Beziehung |
| | Historische Entwicklung | <ul style="list-style-type: none">• Entstehung der tiergestützten Intervention |
| | Formen der tiergestützten Intervention | <ul style="list-style-type: none">• Begriffliche Abgrenzung im anglo-amerikanischen und deutschsprachigen Raum |
| | Erklärungsansätze der Mensch-Tier-Beziehung | <ul style="list-style-type: none">• Einführung in Begrifflichkeiten und grundlegende Theorie der Mensch-Tier-Beziehung. Die gängigen Erklärungsansätze und Modelle der Mensch-Tier-Beziehung, wie die Biophilie, das Konzept der Du-Evidenz, der Aschenputtel Effekt, Spiegelneurone-ein Konzept der Neuroethologie und die Ableitung aus der Bindungstheorie |
| | Verhaltensaspekte der Mensch-Tier-Beziehung | <ul style="list-style-type: none">• Einführung in Begrifflichkeiten und grundlegende Theorie der Anthropomorphisierung und die Kommunikation zwischen Mensch und Tier |
| | Interaktionsformen | <ul style="list-style-type: none">• Die freie Interaktion• Die gelenkte Interaktion• Die ritualisierte Interaktion |
| | Bio-psycho-soziale Wirkungen von Tieren auf Menschen | <ul style="list-style-type: none">• Voraussetzungen und Einwirkungsbereiche tiergestützter Interventionen |
| | Methoden der tiergestützten Arbeit | <ul style="list-style-type: none">• Methode der freien Begegnung• Hort-Methode• Brücken-Methode• Präsenz-Methode• Methoden der Integration |
| | Auswahl des geeigneten Tieres | <ul style="list-style-type: none">• Voraussetzung bei dem/dem Durchführenden• Voraussetzung bei dem Empfänger• Voraussetzung bei dem Tier |
| | IAHAIO Richtlinien für das Wohlbefinden der Menschen und Tiere der tiergestützten Interventionen | <ul style="list-style-type: none">• Das Wohlbefinden der Menschen• Das Wohlbefinden der Tiere |
| Zielgruppen und Einsatzbereiche der TGI | <ul style="list-style-type: none">• Tiere im pädagogischen Bereich• Tiere und alte Menschen | |

| | | |
|--|---------------|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Tiere in der Entwicklung in Zusammenhang mit der Psychotherapie • TGI-Einsatzbereiche für die Zielgruppe „Kinder und Jugendliche“ • TGI-Einsatzbereiche zur Förderung von Erwachsenen • TGI-Einsatzbereiche zur Begleitung von Senioren • TGI-Einsatzbereiche unabhängig von Zielgruppen insbesondere im Gesundheitsbereich |
| | Ethik Aspekte | <ul style="list-style-type: none"> • Mitleidsethik • Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben • Verinnerlichung |

Modul 2 Der Patientenkreis in der Reittherapie/ ausgewählte Krankheit- und Störungsbilder

| Wochenende | Thema Skript Modul 4/5 | Inhalt |
|--------------------|---|---|
| 2 online über Zoom | Entwicklungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen, wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • ADHS • Lernstörungen • motorische Entwicklungsstörungen | <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Grundlagenvermittlung über Definition, Erscheinungsbilder, Entstehung, Förderung in der Reittherapie |
| | Menschen mit geistiger Behinderung <ul style="list-style-type: none"> • Williams-Beuren-Syndrom • Down-Syndrom und Fetales • Alkoholsyndrom | <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Grundlagenvermittlung über Definition, Erscheinungsbilder, Ursachen, Ausprägung, ganzheitliche Förderung |
| | Neurologische Erkrankungen wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Schlaganfall • Epilepsie • Demenzerkrankung • Schädel-Hirn-Trauma | <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Grundlagenvermittlung über Definition, Erscheinungsbilder, Entstehung, Förderung in der Reittherapie |

Modul 3 Einführung und Grundlagen der Reittherapie

| Thema | Inhalt |
|--|--|
| Einführung in der Reittherapie | <ul style="list-style-type: none"> • Geschichtliche Aspekte der Entstehung |
| Das Therapeutische Reiten nach dem DKThR | <ul style="list-style-type: none"> • Die begrifflichen Definitionen und Erklärungen auf Grundlage des DKThR |

| | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Hipponotherapie • Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd • Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen • Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd • Einstieg in wichtige Aspekte der Reittherapie | <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung des Seminars in die Einteilung des therapeutischen Reitens DKThR |
| <p>Grundlagen der Reittherapie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehung zwischen Mensch und Pferd • Das reittherapeutische Setting • Beziehungsdreieck zwischen Mensch-Pferd-Klient • Erlebnisorientiertes Arbeiten in der Reittherapie • Aufbau einer Therapieeinheit • Beobachtung und Wahrnehmung • Erstkontakt und Anamnesegespräch • Equipment und Material • Tierschutzbestimmungen • Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung | <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht der Beziehungsinhalte, die durch das Verhalten des Pferdes vermittelt werden. • Erklärung über die Beziehung und Wirkfaktoren des Arbeitens mit dem Pferd • Verschiedene Interaktionsformen im Beziehungsdreieck zwischen Mensch-Pferd-Klient vertiefen • Grundlagenvermittlung über Definition, Bedeutung, Nutzung des Pferdes und Förderung in der Erlebnispädagogik • Erarbeitung der Gestaltung des reittherapeutischen Settings • Zielorientierte und systematische Beobachtungen durchführen zu können, um sie auszuwerten und die Wahrnehmung zu schulen. • Einschätzung der Selbst- und Fremdwahrnehmung unter den Teilnehmern • Vermittlung und Vertiefung der Leitlinien für die erste Begegnung mit dem Klienten • Erarbeitung und Vorstellung eines Rollenspiels, anhand des Anamnesebogens • Vermittlung und Veranschaulichung unterschiedlicher Materialien |

| | |
|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von reittherapeutischen Equipment und dessen Bedeutung für die Förderung der Klienten • Vermittlung von tierschutzrechtlichen Grundlagen im Bereich der Haltung, Pflege und Nutzung des Therapiepferdes • Erarbeitung des Unfallrisikos bei der Therapieform mit Pferdeinsatz |
| Grundlagen zur Erarbeitung einer Facharbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und Erklärung zur selbstständigen Erarbeitung der Facharbeit. |

Modul 4 Psychischen Erkrankungen

| Thema | Inhalt |
|---|---|
| Psychische Erkrankungen wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Depression • Essstörungen • Persönlichkeitsstörungen • Burn-Out etc. | <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Grundlagenvermittlung über Definition, Erscheinungsbilder, Ausprägung, Förderung in der Reittherapie |

Modul 5 Methodik und Didaktik

| Thema | Inhalt |
|--|--|
| Überblick über pädagogische Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> • Theoretisch, wissenschaftliche Einblicke in die Themen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lernen ➤ Erziehung ➤ Motivation ➤ Angst |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Inkl. Erarbeiten von praktischen Lösungsvorschlägen anhand von Fallbeispielen |
| Entwicklungspsychologische Grundlagen | <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Meilensteinen in der Entwicklung eines Kindes in <ul style="list-style-type: none"> ➤ Motorik ➤ Wahrnehmung ➤ Sprache ➤ Denken ➤ Emotionen ➤ Sozialverhalten • Erarbeiten von Spiel und Förderangeboten für junge Kinder anhand des Gelernten |
| Begriffspaar Methodik und Didaktik | <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Methodik und Didaktik in der Reittherapie • Erläuterung didaktischer Wirkprinzipien |
| Methoden und Techniken in der Reittherapie | <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen verschiedenster Methoden und deren Anwendung <ul style="list-style-type: none"> ➤ Auf das Pferd bezogen – Spiegelung /Emotional Aktivierung ➤ Auf dem Therapeuten bezogen – direktives Übungsbegleiten ➤ Modellernen ➤ Atemarbeit |
| Methode des Gruppensettings | <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der Prinzipien der Gruppenarbeit, unterschiedlicher Arten der Gruppenarbeit und Ziele im Gruppensetting |

| | |
|----------------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Spielen, die in der Gruppe unter Partizipation aller Gruppenmitglieder durchgeführt werden können. |
| Ziel in der Reittherapie | <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der SMART Ziel Methode • Unterschied und Nutzen von Setting und Transferzielen • Einordnen von Zielen in Grob-,Fein- und Stundenziele |
| Förderschwerpunkte / Förderziele | <ul style="list-style-type: none"> • Unterteilung von Zielen in Förderschwerpunkten <ul style="list-style-type: none"> ➤ motorisch - sensorischer Bereich ➤ kognitiv - kreativer Bereich ➤ sprachlicher Bereich ➤ sozial - emotionaler Bereich ➤ psychologischer Bereich |
| Förderplan | <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen eines Förderplans und eigenständiges Erstellen eines Förderplans zu einem fiktiven Klienten |
| Entwicklungsbericht | <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Fakten und Richtlinien zum Erstellen eines Entwicklungsberichtes |

Modul 6 Das Therapiepferd und seine Ausbildung

| Thema | Inhalt |
|--|--|
| Harmonie <ul style="list-style-type: none"> • Ethische Grundsätze • Verhalten im Pferdesport • Grundsätze des Westernhorsemanship | <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Vertiefung der Leitlinien der FN |

| | |
|---|--|
| Pferdehaltung, Fütterung, Grundverhaltensmuster Pferd, Verdauungsorgane Pferd | <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Vertiefung der Leitlinien der FN • Erarbeitung und Vorstellung einer Gruppenarbeit zum Thema „Vom Weg des Futters“ • Grundsätze der unterschiedlichen Themenbereiche |
| Reitlehre | <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Vertiefung der Ausbildungsskala des Pferdes |
| Gesundheit und Zucht | <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Anatomie des Pferdes, Krankheitsanzeichen und Rahmenezuchtziele |
| Fitness des Pferdesportlers | <ul style="list-style-type: none"> • Veranschaulichung der Ernährungspyramide und der sportlichen Leistung des Reiters |
| Unfallverhütung und erste Hilfe | <ul style="list-style-type: none"> • Unfall Vermeidungsstrategien für Mensch und Tier. |
| Tierschutz | <ul style="list-style-type: none"> • Auszüge aus dem Tierschutzgesetz |
| Geschichte | <ul style="list-style-type: none"> • Evolutionäre Aspekte des Reitsports |
| Praktische Pferdeausbildung | <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Ausbildung des Therapiepferdes in Bodenarbeit und Gelassenheit • Eigenerfahrungen sammeln mit Hilfestellung vom Trainer |

Modul 7 Pferdekunde, „Der Weg in die Selbstständigkeit“ , Pferdeosteopathie , praktische Einheiten

| Thema | Inhalt |
|------------------------|--|
| Erste Hilfe beim Pferd | <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Vertiefung von Grundlagen, sowie Handlungsstrategien bei |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verdauungsproblemen ➤ Allergie / Schock ➤ Verletzungen ➤ Fieber ➤ Vergiftungen <ul style="list-style-type: none"> • Veranschaulichung der Ausstattung einer Stall-Apotheke |
| Der Weg in die Selbstständigkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Vertiefung von <ul style="list-style-type: none"> ➤ Existenzgründung: Mit der Idee fängt's an ➤ Vorbereitung: Der Businessplan ➤ Alles das was keinen Spaß macht: Finanzen, Recht und Steuern ➤ Reflexion: Wunsch vs. Wirklichkeit |
| Pferdeosteopathie | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der knöchernen und muskulären Anatomie und Biomechanik des Pferdes • Spezieller Augenmerk liegt auf der körperlichen Belastung eines Therapiepferdes und der Prophylaxe, von daraus entstehenden Pathologien |
| Patientenbeschreibungen deuten und Reittherapie-Einheiten planen und durchführen | <ul style="list-style-type: none"> • Jeder Teilnehmer bereitet eine Reittherapie Einheit für den Patient vor und führt sie durch |

Modul 8 Einstieg in die Praxis

| Thema | Inhalt |
|-------|--------|
|-------|--------|

| | |
|--|---|
| Videoanalyse und Reflexion in der Gesamtgruppe | <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der im Vorfeld dokumentierten zweiten praktischen Einheit jedes Teilnehmers • Reflexion über den Inhalt jedes Videos • Feedback im Dialog |
| Einleitung und Abschlussphase in der Reittherapie | <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Partizipation des Klienten in der Vor- und Nachbereitung mit dem Pferd • Aufwärmübungen und Abschlussrituale |
| Patientenbeschreibungen deuten und Reittherapie-Einheiten planen und durchführen | <ul style="list-style-type: none"> • Im zweier Team eine Reittherapie Einheit für den Patient vorbereiten und durchführen • Feedback und Reflexion in der Gesamtgruppe |

Modul 9 Pferdeausbildung und Trauma

| Thema | Inhalt |
|-----------------------------|--|
| Praktische Pferdeausbildung | <ul style="list-style-type: none"> • Korrektes Longieren und Gymnastizieren des Therapiepferdes • Eigenerfahrungen sammeln mit Hilfestellung vom Trainer |
| Trauma | <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Grundlagenvermittlung über Definition, Durchführung, Indikation, Prognose, Ätiologie und Risikofaktoren • Traumamodel und Strukturniveau • Umsetzung Traumatherapie in der Reittherapie • Psychopharmaka • Rolle der Angehörigen • Definition PTBS + Anpassungsstörung |

Modul 10 Abschlussprüfung

| Thema | Inhalt |
|---|---|
| Schriftliche Abschlussprüfung | <ul style="list-style-type: none">• Überprüfung der theoretischen Inhalte der Weiterbildung |
| Praktische Prüfung | <ul style="list-style-type: none">• Überprüfung der erlernten, praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Weiterbildung• Anhand von Planung, Durchführung und Reflexion einer Therapieeinheit• Patientenbeschreibung orientiert sich an einem fiktiven oder realen Klienten |
| Abschlussgespräch, Übergabe Zertifikat und Evaluationsbogen | <ul style="list-style-type: none">• Besprechung der Prüfungsleistungen• Übergabe des Zertifikates bei bestandener Prüfung• Die Weiterbildungsmaßnahme wird anhand eines Evaluationsbogen evaluiert und ausgewertet |